

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Harald Moritz (GRÜNE)

vom 23. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Februar 2021)

zum Thema:

BerlKönig BC

und **Antwort** vom 09. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Harald Moritz (Bündnis 90/Die Grünen)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26771
vom 23. Februar 2021
über BerlKönig BC

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

In welchen Gebieten bzw. welche Verbindungen sollen/sollten durch den BerlKönig BC bedient werden?

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Ursprüngliche Überlegungen sahen folgende Strecken vor:

- U Rudow <> Schulzendorf (Landkreis Dahme-Spreewald - LDS)
- U Alt-Tegel <> Leegebruch (Landkreis Oberhavel - OHV)
- U Hönow <> Altlandsberg (Landkreis Märkisch-Oderland - MOL)
- S+U Rathaus Spandau <> Schönwalde (Landkreis Havelland - HVL)“

Frage 2:

In welchen Gebieten von 1. läuft das Projekt BerlKönig BC zur Zeit noch bzw. in welchen Zeiträumen war der BerlKönig BC in den einzelnen Gebieten im Einsatz?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Seit August 2019 wird die Verbindung U Rudow <> Schulzendorf (und Waltersdorf) bedient. Möglicher Start- oder Zielpunkt der Fahrten nach/von Schulzendorf/Waltersdorf ist wahlweise der U-Bahnhof Rudow, der S-Bahnhof Flughafen Berlin-Brandenburg (BER) Terminal 5 oder der S-Bahnhof Eichwalde.“

Zwischen Mai 2020 und Dezember 2020 war der BerlKönig BC zwischen U Alt-Tegel/S Schulzendorf/S Heiligensee und Berlin-Heiligensee im Einsatz.“

Frage 3:

Wie ist der BerlKönig BC in den einzelnen Gebieten bei den potenziellen Kund*innen beworben worden?

Antwort zu 3:

Die BVG teilt hierzu mit:

„In beiden Gebieten wurden die potenziellen Fahrgäste über je zwei Postsendungen auf das Angebot hingewiesen. Die Kommunalverwaltungen wurden in die Planungen und Informationen einbezogen. Außerdem wurden nach BVG-Presseerklärungen in regionalen Zeitungen Presseberichte veröffentlicht und Werbeanzeigen geschaltet. Darüber hinaus wurden mehrere Informationsveranstaltungen vor Ort durchgeführt. Ausführlich informieren wir unter www.bvg.de/BerlKoenigBC.“

Frage 4:

Wie viele Fahrgäste sind in den einzelnen Gebieten am Tag/Woche/Monat befördert worden?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Aufgrund der aktuellen Pandemielage ist die Nachfrage stark schwankend. Zwischen U Rudow und Schulzendorf werden monatlich bis ca. 400 Fahrgäste befördert (Betriebszeiten Mo-Fr 5:00 bis 9:00 Uhr und 15:00 bis 20:30 Uhr).“

Zwischen U Alt-Tegel und Berlin-Heiligensee nutzten monatlich bis ca. 200 Fahrgäste das Angebot (Betriebszeiten Mo-Fr 5:30 bis 21:00 Uhr).“

Frage 5:

Welche Personengruppen haben den BerlKönig BC genutzt? Gab es eine Gruppe die ihn im Besonderen genutzt hat?

Antwort zu 5:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Der BerlKönigBC ist in erster Linie ein Angebot für Berufspendler aus schienenfernen Gebieten am Berliner Stadtrand, die den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) in ihrem Wohngebiet bisher nicht nutzen konnten oder nicht nutzen wollten, weil die Wege zur nächsten Haltestelle zu weit sind oder die Taktdichte zu niedrig ist. Mit dem BerlKönig BC

wird die Lücke zwischen schlecht vom ÖV erschlossenen Gebieten zum dichten Stadtverkehrsangebot geschlossen, indem individuell zeitlich passende Fahrten zwischen Haustür(nähe) und dem nächsten Schnellbahnhof mit hoher Taktdichte angeboten werden.“

Frage 6:

Wer hat den BerLKönig BC betrieben? Auf welchem Wege ist die Zusammenarbeit entstanden?

Antwort zu 6:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Der BerLKönig BC wird durch die BVG betrieben. Die eigentliche Fahrdienstleistung mit barrierefreien Kleinbussen wird durch Subunternehmer im Auftrag der BVG auf Grundlage langfristiger Verträge erbracht.“

Frage 7:

Welche grundsätzlichen Erkenntnisse hat die BVG aus diesen Projekten BerLKönig BC gewonnen? Ist dieses Konzept für die Verstetigung solcher Verkehre tragfähig oder welche Veränderungen sollte in ein künftiges Konzept für solche Zubringerdienste einfließen?

Antwort zu 7:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Da das Projekt in Schulzendorf noch läuft, gibt es noch keine abschließenden Erkenntnisse. Dazu kommt, dass die Gewinnung grundsätzlicher Erkenntnisse durch die Pandemie erschwert wird. Dies betrifft besonders die Auswertung des Projekts in Heiligensee, welches ausschließlich im Corona-Jahr 2020 lief.“

Frage 8:

Welcher Kostendeckungsgrad ist beim BerLKönig BC erreicht worden? In wie weit unterscheidet er sich vom Kostendeckungsgrad des Betriebs der BVG allgemein?

Antwort zu 8:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Das Projekt wird vom BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) im Rahmen des Förderprogramms „Digitalisierung kommunaler Verkehrsunternehmen“ des Sofortprogramms „Saubere Luft“ zu 50 Prozent (Projektlaufzeit bis 31.8.2021) gefördert und wurde daher noch nicht endabgerechnet. Allerdings liegen die Kosten je Fahrgast bei Kleinbussen aufgrund der geringeren Fahrgastzahl naturgemäß höher als bei größeren Fahrzeugen mit gleicher prozentualer Auslastung.“

Frage 9:

Sind künftig ähnliche Verkehre geplant? Wenn ja, wo, wann und wie?

Antwort zu 9:

Im Hinblick auf das spezifische Bedienkonzept des BerKönig BC mit dem Fokus einer Anbindung des Umlandes an Schienenverkehrsangebote in Berlin sind die Überlegungen noch nicht abgeschlossen.

Soweit es um die Erprobung von on-demand Verkehren innerhalb Berlins geht, beabsichtigt das Land Berlin ein solches Angebot, den Rufbus 2.0, bei der BVG zu bestellen (siehe Antwort auf die Schriftliche Anfrage 18/25899). Die Erkenntnisse aus dem Projekt BerKönig BC fließen in diesen Abstimmungsprozess ein. Deutlich geworden ist, dass die Kundengewinnung für solche Angebote auch bei einer preislich attraktiven tariflichen Einbindung in den ÖPNV-Tarif durchaus anspruchsvoll ist, was sich auch auf den Zuschussbedarf für solche Angebote auswirkt.

Berlin, den 09.03.2021

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz